



---

# DOK Bildung 2024

Schulmaterial zu „Margarethe 89“

**DOX** Leipzig  
28.10 – 3.11.2024

Internationales Leipziger Festival  
für Dokumentar- und Animationsfilm

DOK Bildung sieht sich an der Schnittstelle zwischen Film und Publikum. Durch verschiedene Vermittlungskonzepte und Angebote soll die Zugänglichkeit von Dokumentar- und Animationsfilmen erhöht, relevante Thematiken hervorgehoben und Filmsprache vermittelt werden.

Unsere Schulvorstellungen bieten als ein Baustein von DOK Bildung Lehrer\*innen und Schüler\*innen eine intensivierete Begegnung mit einem ausgewählten Film, seiner Thematik sowie mit den Filmschaffenden selbst in einem Filmgespräch nach dem Screening. Das vorliegende Begleitmaterial dient zur Vorbereitung und Einbettung einer Schulvorstellung oder eines Filmscreenings in der Schule.

Eine Vor- und/oder eine Nachbereitungsstunde zum Screening wird empfohlen. Begleitende Texte, Informationen und Vorschläge für Fragen und Aufgabenstellungen finden sich auf den folgenden Seiten.

Unser komplettes Bildungsangebot sowie weitere Schulfilme und Materialien finden Sie im Bildungsbereich auf der Festival Website unter [www.dok-leipzig.de/dok-bildung](http://www.dok-leipzig.de/dok-bildung).

DOK Bildung wird gefördert von der Sächsischen Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (SLM).



## INHALT

<b>DOK BILDUNG</b> .....	<b>01</b>
<b>ÜBER DEN FILM</b> .....	<b>02</b>
<b>ZUR REGIE</b> .....	<b>04</b>
<b>ZU DEN THEMEN DES FILMS</b> .....	<b>05</b>
<b>FILMVERSTÄNDNIS UND INTERPRETATIONSANSÄTZE</b> .....	<b>07</b>
<b>VOR DER SICHTUNG</b> .....	<b>13</b>
<b>ZUR SICHTUNG / BEOBACHTUNGSaufträge</b> .....	<b>18</b>
<b>NACH DER SICHTUNG</b> .....	<b>19</b>
<b>LINKS UND LITERATUR</b> .....	<b>25</b>
<b>ANHANG</b> .....	<b>27</b>
<b>BILDNACHWEISE</b> .....	<b>32</b>

## IMPRESSUM

Herausgeber  
 DOK Leipzig (V.i.S.d.P.)  
 Leipziger Dok-Filmwochen GmbH  
 Katharinenstr. 17, 04109 Leipzig  
 Tel.: +49 (0)341 30864-0  
 Fax: +49 (0)341 30864-15  
 bildung@dok-leipzig.de  
 www.dok-leipzig.de

Inhalt: Tina Jany & Alexander Pehlemann  
 Layout: Friederike Dolinschek  
 Bildnachweise: siehe Anhang  
 Filmstills © Lucas Malbrun

Lizenziert nach der Creative Commons  
 Attribution-NonCommercial-NoDerivs  
 3.0 Germany License © August 2024



## Margarethe 89

Frankreich 2023, 18 Minuten

Leipzig, 1989. Margarethe erlebt die politische Wende in einer psychiatrischen Einrichtung. Als Gegenpol dieser doppelten Freiheitsberaubung bietet die Kirche einen Raum der freien Meinungsäußerung, für Punkkonzerte und einen Zufluchtsort für die von der Stasi überwachten Musiker\*innen. Margarethe zieht es dorthin, nicht zuletzt weil ihr Freund Heinrich dort Konzerte spielt. Doch bleibt Ihre Flucht aus der Psychiatrie den auch dort allgegenwärtigen Stasi-Spitzeln nicht lange verborgen.

Mit flächigen Filzstiftzeichnungen lassen Lucas Malbrun und sein Team von Animatoren Leipzig im Herbst 89 wieder auferstehen. Die in der Zentralperspektive angelegten Bilder orientieren sich dabei an existierenden Ereignissen, Gebäuden und Stadtbildern. Eine wichtige, sich jedoch nicht in den Vordergrund drängende Spielstätte wird die Leipziger Nikolaikirche, hier gewählt als ein fiktiver Zufluchtsort für die stark von der Stasi überwach-

te Punkszene. Die fiktive Geschichte einer jungen Frau in doppelter Gefangenschaft behandelt dabei sehr spezifisch universale Themen wie Liebe und Verrat, Freiheit, Überwachung und systemische Gewalt in institutionellen Einrichtungen. Sehr dicht erzählt wirft der Film eine Reihe von Fragen auf und bietet Anknüpfungspunkte für verschiedene Unterrichtsthemen, Fächer und Analyseebenen.

Zum 35. Jubiläum der friedlichen Revolution 1989 zeigen wir Lucas Malbruns ersten längeren Animationsfilm als Teil einer Doppelschulvorstellung am 10. September 2024. Im Anschluss findet ein Filmgespräch mit dem subkulturbewanderten Autoren Alexander Pehlemann zur Rolle der Kirche, zur Jugendkultur in der DDR und dem Schauplatz Leipzig statt. Von Ihm stammen zwei Texte zu Subkulturen in der DDR und der Rolle der Kirche während der politischen Wende 1989 in diesem Filmbegleitmaterial.

**Buch:** Lucas Malbrun & Marie Larrivé

**Regie:** Lucas Malbrun

**Produktion:** Nicolas de Rosanbo & Céline Vanlint

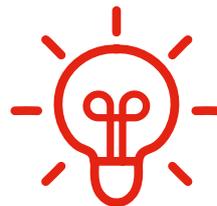
**Montage:** Clara Saunier & Vincent Tricon

**Musik:** Mael Oudin

**Sound:** Elodie Thevenin & Quentin Romanet

**Bildgestaltung:** Lucas Malbrun

**Animation:** Morgan Curt, Hippolythe Cupillard,  
Jean-Baptiste Peltier, Charlie Belin, Jonas Schloesing,  
Daria Skripka, Yehor Bondarenko, Angelina Dorozhinskaia



## Pädagogische Empfehlung

**Altersempfehlung:** ab 15 Jahre

**Klassenstufen:** ab 10. Klasse

**Themen:** Friedliche Revolution 89, Leipzig, Kirche, Punk Rock, mentale Gesundheit & psychiatrische Einrichtungen, Liebe und Verrat, Freiheitsberaubung

**Fächer:** Geschichte, Ethik, Politik, Gemeinschaftskunde, Kunst, Religion

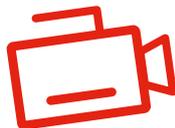


© Lucas Malbrun

## Lucas Malbrun

Der 1990 in München geborene Filmregisseur und Zeichner Lucas Malbrun studierte Animation an der École Nationale Supérieure Des Arts Décoratifs in Paris. Mit seinem Abschlussfilm „Quand le fleuve se tait“ gewann er den Preis für den besten animierten Kurzfilm der Toronto Film Week 2016. Gemeinsam mit der Animationsfilmregisseurin Marie Larrivé kreierte er das Musikvideo „Tropicool“ für die Band Gablé, das im Centre Pompidou in Paris aufgeführt wurde, sowie das Musikvideo „Saba“ für die Electro Band Sabrina & Samantha. Sein nächstes Projekt, „The Emperor on the Balcony“ (Der Kaiser auf dem Balkon) wurde mit einem Schreibaufenthalt in der Villa Medici im Jahr 2023 ausgezeichnet.

„Margarete 89“ ist Lucas Malbruns erster animierter Kurzfilm. Nach seiner Premiere bei der Quinzaine des cinéastes (Directors' Fortnight) in Cannes 2023 lief er auf zahlreichen Filmfestivals, darunter das Festival d'Animation in Annecy, das Kurzfilmfestival in Cermont-Ferrand, Premiers Plans d'Angers, DOK Leipzig und Interfilm Berlin. „Margarete 89“ ist bis zum 14.12.2024 im Stream auf ARTE verfügbar.



## Filmographie

### **Au coeur du son**

2024 / 4 Min / Musikvideo

### **Margarethe 89**

2023 / 18 Min / Animationsfilm

### **Saba**

2019 / 4 Min / Musikvideo

### **La Clé des champs**

2018 / 3 Min / Episode aus „Fresh Out of School“

### **Tropicool**

2017 / 3 Min / Musikvideo

### **Quand le fleuve se tait**

2016 / 7 Min / Abschlussfilm

## Die politische Wende 1989 in Leipzig in „Margarethe 89“

Die Rolle der DDR-Bürger\*innen und Kirchen in Leipzig während der Wende 1989 ist mit gutem Grund aus dem kollektiven Gedächtnis nicht mehr weg zu denken. Die Stadt erlebte in dieser Zeit eine Reihe von wichtigen Ereignissen, die als Wegbereitend für den Zusammenbruch der DDR gesehen werden. Lucas Malbruns Animationsfilm lässt die Ereignisse dieser Zeit in gezeichneten, sich an Originalaufnahmen orientierten Bildern wieder aufleben. So sieht man die Figur Heinrich zu Beginn des Films als beobachtenden Teilnehmer an der Parade zur Feier des 40-jährigen Bestehens der DDR am 7. Oktober 1989. Wie bei vorherigen Demonstrationen gegen das DDR-Regime wurden auch an diesem Tag zahlreiche Menschen verhaftet. Die politische Lage war sehr angespannt. Trotzdem wuchs die Zahl der Menschen, die sich den Protestzügen nach den montäglichen Friedensgebeten in und an der Nikolaikirche anschlossen.

Die bereits seit 1982 immer montags um 17:00 Uhr stattfindenden Friedensgebete in der Nikolaikirche richteten sich ab 1989 zunehmend gegen die politischen Verhältnisse, forderten Freiheit für die politisch Inhaftierten und Reformen in der DDR. Um eine Großdemonstration im Anschluss an das am 9. Oktober geplante Friedensgebet zu verhindern, wurde die Bevölkerung in den staatsnahen Medien dazu aufgerufen, an diesem Tag ab Nachmittag zu Hause zu bleiben. Ob die Demonstration friedlich bleiben würde, war zu diesem Zeitpunkt ungewiss, da Sicherheitskräfte und Mannschaftswagen in großer Zahl im Einsatz waren. Krankenhäuser stellten sich auf viele Verletzte ein. Trotz der befürchteten Gewalt der Sicherheitskräfte blieb es friedlich, nicht zuletzt durch die „Keine Gewalt“-Aufrufe verschiedener Initiativen. Menschenmassen auf dem Leipziger Ring, die mit Kerzen in der Hand „Wir sind das Volk“ rufen, sind die Bilder, die von diesem Tag um die Welt gingen. Auch in Lucas Malbruns Film finden diese Bilder Einzug, wenn auch nicht klar datiert.

Die Großdemonstration am 9. Oktober 1989 war ein Wendepunkt. Die Ereignisse in Leipzig inspirierten auch andere Städte in der DDR, und die Proteste

breiteten sich aus. Der Druck auf das DDR-Regime wuchs durch Demonstrationen sowie die anhaltend große Fluchtbewegung über Botschaften anderer Ostblockstaaten, bis Günter Schabowski am 9. November 1989 auf der Pressekonferenz des Zentralkomitees der SED die uneingeschränkte Reisefreiheit verkündete und damit das Ende der DDR und schlussendlich ungewollt auch den Wiedervereinigungsprozess Deutschlands eingeleitete. Mit diesem bedeutsamen Tag endet die Geschichte um „Margarethe 89“, wenn auch für die Protagonistin Margarethe mit einem bitteren Beigeschmack.



## Subkulturen und musikalische Freiräume und deren Einschränkungen in der DDR

Jugendliche Subkulturen standen im Realsozialismus aufgrund ihres westlichen Ursprungs generell unter Verdacht, ideologische Diversion des Klassenfeindes oder zumindest „negativ-dekadente“ Verfallsformen darzustellen, die der eigenen Gesellschaft fremd und daher schädlich seien. Entsprechend wurden sie zuerst vor allem repressiv behandelt, inklusive der Verfolgung durch die Staatssicherheit. Dem folgten Phasen zunehmender Tolerierung und schließlich Versuche der zähmenden Vereinnahmung, unter fördernder Einflussnahme auf Stil und Kritikgehalt. Was in der Folge der oft widersprüchlichen Entwicklung für Jazz, Beat oder Rock zutraf, gegenüber Punk als einer besonders radikalen Form subkultureller Auflehnung mit politischer Aufladung sich aber noch einmal zu-

spitzte. Hier reagierten die Sicherheitsorgane mit außerordentlicher Vehemenz. Was besonders in den Jahren 1983/1984 eskalierte, als unter der vom Staatssicherheitsminister Erich Mielke formulierten Maßgabe, „Härte gegen Punk“ zu zeigen, die erste Generation mittels einer Vielzahl an unterschiedlichen „Zersetzungsmaßnahmen“ fast zerstört wurde. Danach aber, unter Einfluss der Veränderungen in der Sowjetunion wie unter Druck der Verhältnisse, eröffneten sich schrittweise auch für Punk und noch mehr Post-Punk Möglichkeiten des Zugangs zur Öffentlichkeit abseits illegaler Orte oder der evangelischen Kirche. Dabei musste allerdings bis zum Schluss für die Auftrittsberechtigung eine Einstufung absolviert werden – eine einschätzende Überprüfung mit Kontrollfunktion – die teils zu Zwangsumbenennungen führte. Im staatlichen Rundfunk aber fand sich mit der Sendung „Parocktikum“ im Jugendradio DT64 ein Forum für Musik des Spektrums. FDJ-Jugendclubs öffneten sich und wurden teils zu Schwerpunkorten der Szene und die Monopol-Plattenfirma Amiga veröffentlichte erste Tonträger mit deren Sounds. Besonders politisierte Teile der Punk-Szene standen dem allerdings ablehnend gegenüber und verblieben im oftmals kirchennahen Underground, der ab 1988 mit den internationalen Alösa-Festivals eine neue Dimension bekam. Dessen Potentiale wie die der legalisierten Szene aber nicht mehr ausgeschöpft werden konnten, weil das System bald zusammenbrach.

**Alexander Pehlemann**

## **Kirche als Schutzraum und Ort des Widerstandes**

Das Verhältnis von Kirche und Staat war in der DDR von Anfang an angespannt. Zwar war das Recht auf Glaubens- und Gewissensfreiheit garantiert, aber aufgrund des atheistischen Grundcharakters des sozialistischen Systems wurde versucht, den Einfluss der Kirchen möglichst gering zu halten, die sich wiederum als „Kirche im Sozialismus“ zu arrangieren versuchten. Besonders in der evangelischen Kirche kam es über das Engagement einzelner Pfarrer und Diakone ab den 1970er Jahren zu einer Öffnung für abweichende Positionen und gesellschaftliche Außenseiter, insbesondere Subkulturen. Diese sogenannte „Offene Arbeit“, die nicht

an Konfession gebunden war, bot einen Freiraum für kritische politische Diskussionen, neue kulturelle Phänomene und Selbstermächtigung beziehungsweise Selbstorganisation, abseits der staatlichen Normierungen. Da der Staat, der über IMs der Staatssicherheit stets präsent war, auf kirchlichem Gelände nicht intervenierte, konnten sich dabei Veranstaltungsformate wie die „Blues-Messen“ etablieren: Rockkonzerte mit Predigt, deren Praxis äußerster Offenheit dann auch auf Punk übertragen wurde. Was sowohl mit dem Staat als auch intern für ganz neue Reibungen sorgte. Neben dieser Live-Präsenz, die sich bis zu ersten größeren Festivals wie 1983 in Halle und Karl-Marx-Stadt ausbaute, kam es teils auch zu dauerhaften Raumnutzungen für autonom agierende Punk-Gruppierungen. So an der Erlöser-Kirche in Berlin, wo sich die anarchistisch orientierte Alösa-Gruppe etablierte und internationale Netzwerke aufbaute, oder in Leipzig im Mockauer Keller an der Stephanuskirche. Mit der Gründung der „Kirche von Unten“ (KvU) 1987 in Berlin gab es gegen Ende der DDR auch eine zunehmend offensiv oppositionell ausgerichtete Bewegung, die zugleich innerkirchlich ihren Abstand zur Politik des Ausgleichs mit dem Staat betonte. Von dort und anderen Gruppierungen unter dem Dach der Kirche gingen schließlich entscheidende Impulse für die Friedliche Revolution aus.

**Alexander Pehlemann**



## Entstehungsprozess

*„Es war ein ziemlich langer Weg bis zu dem Thema. Angefangen habe ich direkt nach dem Studium. Vielleicht auch weil ich in Frankreich studiert habe, hatte ich das Gefühl, dass ich mich wieder einem deutschen Thema widmen wollte. Ich wollte einen Film über Goethe machen und Goethe ist Faust, ganz einfach. Aber ich habe ganz schnell gemerkt, dass ich für die Themen, die in Faust vorkommen, einen zeitgenössischeren Rahmen brauchte.“*

(Lucas Malbrun, 16.08.2024)

Bereits nach Abschluss seines Animationsfilmstudiums im Jahr 2016 hatte Lucas Malbrun den Wunsch einen längeren, fiktiven Animationsfilm zu Goethe beziehungsweise zu einer Goethe-Thematik zu zeichnen. Für sein erstes eigenes Drehbuch nutzte er Goethes Faust als Gerüst für seine Filmhandlung. Im Schreibprozess, der während der Pandemie stattfand, wurde ihm bewusst, dass auch die Themen des Eingesperrt-Seins und psychiatrische Einrichtungen eine Rolle in seinem Film spielen sollten. *„Ich habe mich gefragt, wie es ist, in einem Land eingeschlossen zu sein. So ist die Idee dann stückchenweise immer näher an die DDR-Thematik gerückt.“* (Lucas Malbrun, 16.08.2024). Da er als bilingualer, in Frankreich lebender Münchner für die Thematik auf keine eigenen Erfahrungen zurückgreifen konnte und die Filmhandlung fiktiv sein sollte, informierte er sich sehr breit über psychiatrische Einrichtungen in der DDR.

*„Ich hatte ein bisschen Angst, gerade auch als ich den Film in Leipzig gezeigt habe, dass ich historische Fehler in den Film mit einbaue. Ich habe daher versucht, mich ganz spezifisch mit der Psychiatrie in der DDR auseinanderzusetzen und habe gemerkt, dass es ein ganz breites und sehr interessantes Spektrum an verschiedenen Psychiatrien in der DDR gab. Zum Beispiel das fast schon avantgardistische Universitätsklinikum in Leipzig, das auch international ziemlich angesehen war. Aber es gab natürlich auch Psychiatrien, die eher wie politische Gefängnisse waren. Ich hoffe, dass es in dem Film nicht allzu schwarz-weiß wirkt, sondern einfach die Institutionen wiedergibt, von denen es – wie so oft – bessere oder schlechtere gab.“*

(Lucas Malbrun, 16.08.2024)

Erste Inspiration für die Geschichte von Heinrich und Margarete fand er in Lebensgeschichten, die er über das Zeitzeugenportal ([www.zeitzeugen-portal.de](http://www.zeitzeugen-portal.de)) der Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland recherchieren konnte:

*„Wir hatten ganz viele verschiedene Vorlagen, die wir alle ein bisschen vermischt haben. Wir wollten uns nicht von einer Person direkt inspirieren lassen, sondern von verschiedenen Schicksalen, gerade aus der Punkszene. Was mich als allererstes auf die DDR gebracht hatte, war ein Gespräch im Zeitzeugen Portal mit einer Frau, die im Westen lebte und die von ihrem Freund, einem Sportjournalisten, über Jahrzehnte lang ausspioniert wurde. Das war der Moment, indem ich Parallelen zwischen Faust und der DDR mit der Stasi gesehen habe.“*

(Lucas Malbrun, 16.08.2024)

Nach einem langen Schreib- und Rechercheprozess brauchten Lucas und sein Team noch ca. ein Jahr, um den Film fertig zu stellen. Sein Team umfasst eine französische Crew aus Zeichner\*innen, dazu kamen noch die deutschen Sprecher\*innen, die die Figuren eingesprochen haben, sowie ein kleines Team für die Filmmontage und für Musik und Sound. Das Drehbuch und die visuelle Ausstattung entstanden zusammen mit seiner Arbeits- und Lebenspartnerin Marie Larrivé.

Sehr prägnant für den visuellen Eindruck von „Margarethe 89“ sind die flächigen Filzstiftzeichnungen und die in Zentralperspektive angelegten Stadtbilder. Da der Film noch während der Pandemie entstand, konnten Lucas Malbrun und seine Chef-Zeichnerin, die für die Hintergründe verantwortlich war, nicht selbst nach Leipzig reisen. Sie haben daher viel online recherchiert, sich alte Aufnahmen und Leipziger Gebäude angesehen und auch mithilfe von Google visuelle Rundgänge durch die Stadt gemacht.

*„Wir haben versucht, so viel wie möglich auch mit google street view so zu tun, als wären wir in der Stadt, wie eine fiktive Reise. Das hat auch dazu getragen, dass der Film ein übernatürliches Leipzig zeigt, was mir aber auch ganz gut gefällt.“*

(Lucas Malbrun, 16.08.2024)

Die Bilder und der Zeichenstil selbst sind laut Lucas Malbrun von der *Neuen Leipziger Schule*<sup>1</sup> und der französischen *Art brut*<sup>2</sup> inspiriert. Damit sollte der Film auch stilistisch näher an Stadt und Thematik rücken. Lucas Malbrun hatte bereits in früheren Filmprojekten mit Filzstift gearbeitet. Für ihn haben sie etwas Naives und Kindliches. Auch in der Psychiatrie kommen Filzstifte zum Einsatz: *„Ich war hier in Paris in Ausstellungen von Bildern, die in psychiatrischen Einrichtungen entstanden sind. Da sieht man auch viele Filzstiftzeichnungen.“* (Lucas Malbrun, 16.08.2024). Durch vorgefertigte Farbpalette der Filzstifte war es zudem einfacher, mit vielen verschiedenen Zeichner\*innen eine einheitliche Farbgebung zu schaffen, als wenn die Farben neu gemischt würden. Die gezeichneten Bilder entstanden dabei im A4-, gelegentlich im A3-Format. Da es sehr zeitaufwändig ist, große Flächen allein mit Filzstiften zu füllen, hat sich das kleinere Format angeboten. Für Lucas Malbrun hat diese kleinere Leinwand wiederum das Gefühl des Eingeschlossen-Seins unterstützt.

*„Die Bilder sind in der Zentralperspektive angelegt, die einen ein bisschen in die Bilder hineinzieht. Das hat uns gut gefallen. Auch unser Bildformat in 4:3 ist etwas quadratischer als das gewöhnliche 16:9 Bildformat. Damit haben wir versucht, das Eingefangen Sein, auch auf der Leinwand durch die zeichnerischen und bildlichen Mittel zu unterstreichen und auch die Stadt Leipzig so darzustellen, dass man sich darin ein eingeschlossen fühlt.“* (Lucas Malbrun, 16.08.2024)

Zum Animationsprozess sagt Lucas Malbrun: *„Wir haben wirklich alles, die Dekors, also die Hintergründe, auf Papier gezeichnet. Es ist im Animationsfilm immer etwas zweigeteilt: Alles was nicht sich nicht bewegt wird zuerst gezeichnet, beziehungsweise nicht unbedingt zuerst, aber von einer Person oder von einem Team. Die Animationen, also alles, was sich bewegt, Personen, Hunde, werden dann von den Animatoren animiert. Das haben wir digital gemacht, allerdings wirklich Bild für Bild. Wir haben auch lang am Computer daran gearbeitet, dass*

*Hintergründe und Figuren zusammenpassen und wir beim Zeichnen ein ähnliches Gefühl für die Figuren wie für die Hintergründe hinbekommen haben.“*  
(Lucas Malbrun, 16.08.2024)

Viele der Bilder, die im Dekor der Räume auftauchen, sind tatsächlich existierenden Kunstwerken oder DDR-Briefmarken nachempfunden (siehe Bildübersicht im Anhang auf Seite 30. Kritik bekam Lucas Malbrun jedoch für die Farbgebung. Besonders von französischer Seite wurde der Film farbenfroher wahrgenommen, als es dem gängigen Bild der DDR entsprach. Genau recherchiert hatte er allerdings den Farbton von Margarethes gefärbten Haaren. Dieser entstand seinen Informationen zufolge durch ein Fußpilzmittel, das in der Punk-Szene zum Färben der Haare benutzt wurde. Es überraschte und faszinierte ihn, dass bei der Überwachung der Punkszene durch die Stasi auch so kleinen Details wie das verwendete Haarfärbemittel in die Akten mit aufgenommen wurde.

## Beschreibung der Filmhandlung für Lehrende

Leipzig 1989. Am 7. Oktober ziehen junge Menschen in der blauen FDJ-Uniform in einer Parade durch die Straßen Leipzigs zur Feier der 40-jährigen Bestehens der DDR. Plattenbauten, viele rote Flaggen und Friedenssymbole prägen das Stadtbild. Während eine überdimensionierte Büste von Marx durchs Bild getragen wird, sieht man den blonden Heinrich, der sich die Parade anschaut. Margarethe erlebt das Jubiläum in einer psychiatrischen Anstalt. Auch dort wird unter roten Wimpeln gefeiert und getanzt. Während der Gruppentherapie wird sie von einer anderen Patientin als Teil der „feindlich negativen Kräfte“ beschimpft.

Währenddessen trifft sich Heinrich mit Major Klaus, wie jede Woche, in einer DDR-konform eingerichteten Wohnung. An diesem Tag geht es um eine Versammlung und ein Punkkonzert, die in der

1 Der wegen seiner Ungenauigkeit umstrittene Begriff der „Neuen Leipziger Schule“ bezeichnet eine Gruppe von Künstler\*innen, die an der Leipziger Hochschule für Grafik und Buchkunst studierten und deren Bildern Gemeinsamkeiten, wie figürliche und abstrakte Elemente nachgesagt werden. Zu den berühmtesten Vertreter\*innen der Leipziger Schule zählt der Künstler Neo Rauch.

2 „Art brut“ ist ein Sammelbegriff für die autodidaktische Kunst von Laien, Kindern, Menschen mit psychischen Erkrankungen oder geistigen Behinderungen.

Nikolaikirche stattfinden sollen. Rainer hat einen großen schwarzen Hund dabei. Heinrich soll sich bei ihm melden, falls es Neuigkeiten gibt.



Margarethe wird in der Klinik von einer anderen Patientin über ihre Beziehung zu Heinrich gefragt. Sie selbst hatte auch mal „einen Netten“, wegen dem sie nun aber in der Klinik sei. Er wäre immer plötzlich verschwunden, weshalb sie glaube, dass er ihr „Böses“ wolle und die Klinik eigentlich nicht verlassen möchte. Margarete erzählt ihr, dass sie in der Klinik sei, weil sie aus Angst vor Überwachung ihre und Heinrichs Sachen in Brand gesteckt habe. In der Dusche stehend träumt sie von Heinrich und sich in Freiheit. Sie baden nackt und rauchen an einem Baggersee. In der nächsten Szene wird neue Kohle in die Einrichtung geliefert. Margarethe gelingt es später, versteckt im abfahrenden Kohleauto zu fliehen.

Währenddessen halten in der von der Stasi überwachten Nikolaikirche Heinrich und Rainer eine Ansprache. Sie rufen zu Widerstand, aber auch zu Gewaltlosigkeit auf. Rainer ist sich der Überwachung durch die Stasi bewusst und mahnt alle zur Vorsicht. Nach der Veranstaltung erscheint Margarethe und entschuldigt sich bei Ihrem Bruder Rainer. Er bringt sie zu Heinrich in den Keller, der sie verhalten begrüßt. Während Margarethe duscht, geht Heinrich nochmal aus dem Haus. Margarethe färbt sich die Haare lila, schminkt sich die Augen und tanzt später ausgelassen in der rauchenden, bunten Menge während Heinrich von der Kanzel singt. Nach dem Konzert schlafen sie miteinander. In einer Rückblende sieht man, wie Margarethe aus

Angst vor Wanzen die Instrumente und Ausrüstung der Band verbrannte. Sie erwacht nachts von Hundegebell und flieht in Unterwäsche auf die Straße, rennt vorbei am Gewandhaus in eine Unterführung, wo die Sicherheitskräfte sie schließlich einfangen. In der Sicherheitsbehörde muss Margarethe sich nackt ausziehen. Mit einem gelben Lappen wischt eine Beamtin unsanft an ihrem Intimbereich, damit sie beim nächsten Mal leichter durch ihren Geruch gefunden werden könne. In einer kurzen Einstellung sieht man, dass es der schwarze Hund von Klaus ist, der Margarethe gefunden hat. Margarethe wird zurück in die psychiatrische Einrichtung gebracht. Heinrich telefoniert mit jemanden, vermutlich Klaus, der ihm versichert, das Richtige getan zu haben. Margarethe sei zu individualistisch und müsse lernen, die Gesellschaft zu respektieren. Rainer erhält wiederum einen Anruf, dass seine Schwester versucht haben soll, ihren Schlafraum in Brand zu stecken. Sie wird daraufhin einer Elektroschockbehandlung unterzogen.



Einen Monat später ist Margarethe immer noch isoliert untergebracht. Auf dem Leipziger Ring demonstriert Rainer mit zahlreichen Menschen für Freiheit und ein offenes Land. Kurz darauf sieht Heinrich im Fernsehen die Pressekonferenz, in der Günter Schabowski die sofortige Reisefreiheit verkündet. Er erfährt außerdem, dass Klaus nun nicht mehr zu den wöchentlichen Treffen kommen wird. Auch Heinrich verlässt nun die DDR. Durch ihr vergittertes Fenster sieht Margarethe ihn vor der psychiatrischen Einrichtung von ihr Abschied nehmen. Heinrich weint und fährt doch auf seinem Motorrad allein in Richtung Grenze.

## Wichtige Figuren der Filmhandlung



**Margarete** wurde wegen Brandstiftung in eine psychiatrische Einrichtung eingewiesen. Sie führt eine Beziehung mit Heinrich.



**Heinrich**, Margaretes Freund, spielt in einer Punkband und wohnt im Keller der Nikolaikirche, wo er auch auftritt. Er trifft sich wöchentlich mit Klaus.



**Rainer**, Margarethes Bruder, ist Pfarrer in der Nikolaikirche, und gewährt Heinrich und Margarethe Zuflucht. Er hält dort eine mahnende Ansprache und sorgt sich um seine Schwester.



**Klaus** trifft sich wöchentlich mit Heinrich. Er ist immer in Begleitung eines großen Schwarzen Hundes anzutreffen und arbeitet möglicherweise für die Staatssicherheitsbehörde der DDR.

## Analyse und Interpretation

So wie der Film erzählt wird, ergibt sich aus der Handlung, dass Heinrich Margarethe über Klaus an die Stasi verrät. Die wöchentlichen Treffen lassen vermuten, dass Heinrich als IM (Inoffizieller Mitarbeiter) regelmäßig Informationen über die Punkszene und Widerstandsgruppe um Rainer in der Nikolaikirche an die Stasi weitergibt. Das Handlungsgerüst trägt damit noch deutliche Züge der Ursprungs-Inspirationsquelle von Goethes Faust. Heinrich steht hier für Doktor Faust, der einen Pakt mit dem Teufel (hier in der Figur des Stasi-Mitarbeiters Klaus) eingeht, seine geliebte Margarethe (Gretchen) im Stich lässt und damit ins Verderben führt. Auch das bei Goethe im Gefängnis wahnsinnig werdende Gretchen findet in der Figur der Margarete, hier eingesperrt in einer psychiatrischen Einrichtung, ihre Entsprechung. Margarethes Angst überwacht zu werden, ist hier nicht irrational. Ebenso wie bei Goethe wird ihr Vertrauen in Heinrich bis zur letzten Szene des Films zu ihrem Verhängnis.

In der Narration des Films wird Heinrichs Verrat bereits in der Szene, in der eine andere Patientin von ihrem Freund erzählt, vorweggenommen (*foreshadowing*<sup>3</sup>). Dieser sei immer wieder verschwunden, weshalb sie – die Mitpatientin – glaube, dass er ihr Böses wolle. Auch Heinrich verlässt sein Zimmer ohne Erklärung kurz nachdem er von Margarethes Flucht erfährt, vermutlich, um Klaus zu informieren. Auf Klaus' Zugehörigkeit zur Staatssicherheit wird symbolisch mit einem schwarzen Hund und dem charakteristischen Geheimagenten-Trench-Coat verwiesen. Heinrich selbst lebt zerrissen in zwei Welten. Auf der einen Seite möchte er frei sein, reisen und Punk Rock spielen. Auf der anderen Seite glaubt er an das System der DDR und verrät die Freunde, die ihm Unterschlupf und Zugehörigkeit geben. Immer wieder taucht in verschiedenen Szenen ein schwarzer Hund auf, mal als Hund des Major Klaus, mal als schwarzes Kuscheltier der Mitpatientin. Laut Lucas Malbrun ist dies wieder ein Verweis oder „*Inside-Joke*“ auf Goethes Faust und auf Mephisto, der dort in Gestalt eines Pudels auftritt.

3 Der Begriff des „*Foreshadowing*“ (epische Vorausdeutung auf deutsch) bezeichnet die Vorwegnahme eines wichtigen Handlungselements oder Twists durch Symbole, Anspielungen oder ähnliche Filmhandlung (wie in diesem Fall durch eine andere Person). Damit wird ein Hinweis auf die weite Filmhandlung gegeben, die dadurch an Glaubhaftigkeit gewinnt und größere Twistes besser in der Erzählung verankert.

Margarethes Traumsequenz im Baggersee wird durch einen sogenannten *Match-Cut*<sup>4</sup> ein- und wieder ausgeleitet: Sie steht in der Dusche, Wasser läuft über ihren Körper. In der nächsten Szene sieht man sie mit Heinrich in einer Kohlegrube baden. (Wasser als verbindendes Element und möglicherweise als Symbol für ihre Reinheit).



Im nächsten Szenenwechsel bringt ein Auto frische Kohlen in die psychiatrische Einrichtung. Auch gelingt Margarethe mit dem Kohleauto die Flucht. Kohlen und ihr Freiheitswunsch bzw. die Sehnsucht nach Heinrich stehen hier in einem engen symbolischen Zusammenhang.

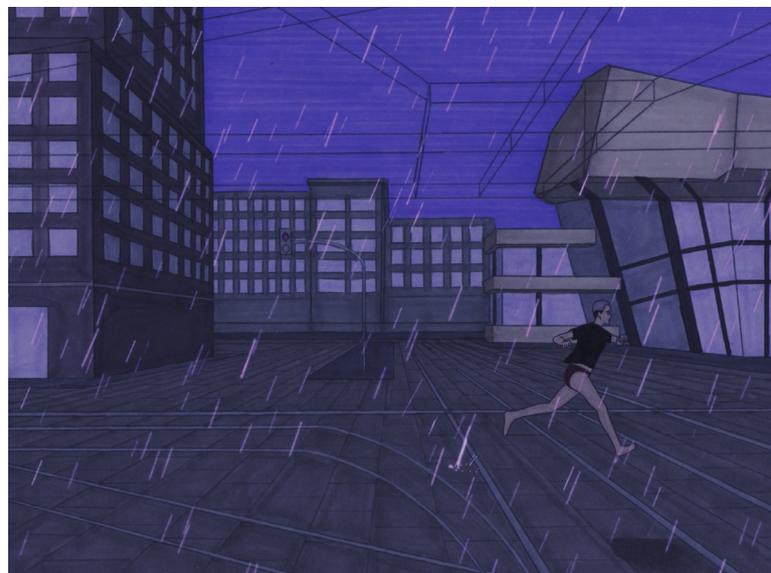


Generell werden in den Animationen und Zeichnungen in „Margarethe 89“ sehr viele Symbole und Zeichen verwendet, die es lohnt, zu entschlüsseln. Auch nutzt der Film viel DDR-Symbolik wie rote Flaggen, Portraits oder auch das DDR-Sandmännchen, die die zeitliche Verortung des Films erleichtern. (Siehe Übersicht auf Seite 30). Einige wichtige Leipziger Gebäude wie die Nikolaikirche oder das Gewandhaus verweisen auf die Stadt Leipzig als Handlungsort. Auch auf der Ebene der Musik und des Sounds lassen sich Hinweise auf die Gefühle und Gedanken der Figuren finden. Eine genauere Analyse des Films mit der Schulklasse, in der diese Symbole und Verweise in Sichtungsaufträgen gefunden und entschlüsselt werden, ist deshalb bei

der Behandlung des Films im Unterricht (Kunst, Deutsch, Geschichte) sehr lohnend. Anregungen für Aufgabenstellungen und Lösungen finden sich auf den folgenden Seiten dieses Materials.



Die Leipziger Nikolaikirche ist ein häufiger Handlungsort in „Margarethe 89“.



Bei ihrer Flucht sieht man Margarethe am Leipziger Gewandhaus vorbeilaufen.

4 Ein Matchcut ist das Verbinden zweier aufeinanderfolgender Szenen durch ein verbindendes Element, bspw. eine Form, Tätigkeit oder auch nur eine metaphorische Ähnlichkeit. Das berühmteste Beispiel eines Match Cuts ist der Schnitt von einem fliegenden Knochen zu einem fliegenden Raumschiff (der kürzesten Darstellung der Menschlichen Evolution in der Filmgeschichte) in Stanley Kubricks „2001: A Space Odyssey“. Vgl. Szene auf YouTube: [www.youtube.com/watch?v=avjdKTqiVvQ](http://www.youtube.com/watch?v=avjdKTqiVvQ)

## Wichtige, zu klärende Begriffe / Glossar

**Stasi** – Umgangssprachlicher Begriff / Akronym für das Ministerium für Staatssicherheit (MfS) der DDR. Die Stasi war innenpolitischer Geheimdienst, Ermittlungsbehörde und Auslandsnachrichtendienst in einem. Ein großer Teil der Arbeit des Ministeriums der Staatssicherheit war die Überwachung und Kontrolle der eigenen Bevölkerung mittels Spitzel (IMs), Erpressung und einem Belohnungs- und Bestrafungssystem.

**Freie Deutsche Jugend** – kommunistischer Jugendverband in der DDR, staatlich anerkannt und gefördert. Menschen, die in ihrer Jugend nicht Teil der FDJ waren, wurden aus diesem Grund zuweilen Steine in den Weg gelegt. Bestimmte Berufe oder Ämter konnten ohne eine Mitgliedschaft nicht erlangt werden.

**Klassenfeind** – auch „Gegner“ oder „Klassengegner, das imaginierte, allgegenwärtige Feindbild „des Westens“, das von den SED-Organen beschworen wurde, um ihre Entscheidungen und Taten, schlicht ihren Machtanspruch, zu legitimieren.

**Feindlich negative Kräfte / Elemente** – Bezeichnung für Andersdenkende, für alle, die nicht „mit dem Strom“ schwammen und sich nicht dem Weltbild der SED anpassten. Im Denken der Stasi dienten sie bereits damit „dem Klassenfeind“.

**Spitzel** – Inoffizielle Mitarbeiter der Staatssicherheit (Stasi) waren Personen, die im Geheimen Informationen über Menschen, Stimmungen oder Institutionen weitergaben. Teils war die Tätigkeit als Informant mit Vorteilen (oder der Vermeidung von Nachteilen, bspw. im Falle von Erpressung) verbunden, teils geschah sie aber auch aus freien Stücken.

**Wanzen** – umgangssprachliche Bezeichnung für ein Abhörgerät. Wurden in der DDR von der Stasi verwendet, um sogenannte „Staatsfeinde“ gezielt zu überwachen.

**Losungen** – Parolen, ein Motto oder Wahlspruch, der einprägsam ist und kurz die Intention oder ein Charakteristikum der dahinterstehenden Institution oder Gruppierung ausdrückt. Heute würde man „Slogan“ dazu sagen.

## Triggerwarnung

Der Film „Margarethe 89“ behandelt das Thema der institutionellen Gewalt in psychiatrischen Einrichtungen. Wir möchten an dieser Stelle darauf hinweisen, dass der Film auf Menschen, die ähnliche Erfahrungen machen mussten, möglicherweise triggernd wirken kann. Institutionelle Gewalt wird gegen Ende des Films in Form von einer Elektroschocktherapiebehandlung, sowie einer Szene, in der die Protagonistin sich entkleiden muss und ein vaginaler Abstrich entnommen wird, gezeigt. Wir empfehlen daher im Vorfeld der Filmvorführung darauf hinzuweisen und geben falls individuelle Gesprächsangebote über eine Möglichkeit der Nichtteilnahme an der Filmvorführung zu schaffen.

## Unterrichtsplanung

Der Animationsfilm „Margarete 89“ bietet trotz seiner Kürze eine Vielzahl von thematischen Schnittstellen und Ansatzpunkten. Zur historischen Einbettung ist es sinnvoll die Ereignisse im Herbst 1989 zu rekapitulieren, oder vertiefend Aspekte des Lebens in der DDR zu beleuchten, wie die sehr gegenwärtige Überwachung durch die Staatssicherheit, den Umgang mit Subkulturen oder der Alltag und die medizinischen Praxen in psychiatrischen Einrichtungen. Diese Themen werden im Film selbst teils subtil und in wenigen Einstellungen angesprochen, so dass das Verständnis von Handlung und Symbolik beim ersten Schauen oberflächlich sein kann. Sofern möglich, lohnt sich nach einer Einordnung und Nachbesprechung des Films eine zweite Sichtung

mit verschiedenen Sichtungsaufträgen an die Klasse, die ein Augenmerk auf Handlung, Stil, Farben, DDR-Symbolik oder auch die Tonebene richtet. Nach einer Phase in Gruppen können dann die Erkenntnisse und Beobachtungen in der Klasse wieder zusammengetragen werden. Je nach der zur Verfügung stehenden Zeit empfiehlt sich eine Vorbereitungsstunde vor der Sichtung sowie mindestens eine Nachbereitungsstunde, in der die sich nicht immer selbsterklärende Handlung des Films besprochen werden kann. Darauf aufbauend bietet der Film weiterführend Möglichkeiten der Bild- oder der Filmanalyse, bspw. im Kunstunterricht oder eine vertiefende Beschäftigung mit dem Leipziger Herbst 1989 und den Veränderungen und Ereignissen, die darauf folgten.

*kursiv* = Hinweistext für Lehrer\*innen  
**fett** = Arbeitsanweisung

## Aufgaben für den Einstieg

### 1. Analyse des Trailers

*Empfohlene Sozialform: Plenum*



**Schaut euch gemeinsam den Trailer zu „Margarethe 89“ an und beantwortet im Klassenverband folgende Fragen:**

- Was fällt euch am Trailer auf? Worum könnte es gehen?
- Welche Stimmung transportiert der Trailer? Was für eine Art Film erwartet euch?
- Was fällt euch am Animationsstil auf?



**Trailer Link:** [vimeo.com/827258214](https://vimeo.com/827258214)

**Macht euch Notizen zu euren Erkenntnissen über den Film aus dem Trailer.**



## 2. Hypothesenbildung zum Film

*Empfohlene Sozialform: Partner\*innenarbeit*

Im Film geht es um eine junge Frau, Margarethe, die in eine psychiatrische Einrichtung in der DDR eingewiesen wurde. Sie ist Teil der Punker\*innen Szene in Leipzig, die von der Staatssicherheit stark überwacht wird und deren Konzerte nur im Untergrund, beispielsweise in den Kellern von Kirchen, stattfinden können. Ihr Freund Heinrich ist Gitarrist in einer Punk Band. Einmal in der Woche trifft er sich mit einem ominösen Mann in einem beigen Trenchcoat.



**Versetzt euch in die Rollen von Margarete und Heinrich und versucht zu zweit Antworten auf folgende Fragen zu finden. Bezieht gegebenenfalls auch eure Erkenntnisse aus dem Trailer in eure Überlegungen mit ein.**

- Warum könnte Margarete in eine psychiatrische Klinik eingewiesen worden sein?
- Wie erlebt sie das Leben in der Klinik? Wie fühlt Sie sich dort?
- Wie empfindet Heinrich die Situation, dass seine Freundin in der Klinik ist? Macht er sich Vorwürfe?
- Was könnte er tun, um Margarete zu unterstützen?



**Macht euch Notizen zu euren Ideen und stellt sie anschließend der Klasse vor.**



### 3. Gesprächsvorbereitung: Fragen an den Regisseur (optional zur Schulvorstellung)<sup>5</sup>

Empfohlene Sozialform: Einzelarbeit, anschließend Plenum, als Hausaufgabe möglich



Der Film entstand zwischen 2020–2023 in einem langen Arbeitsprozess. Der Regisseur Lucas Malbrun – geboren 1990 – und sein Filmteam in dieser Zeit in Frankreich und beschäftigten sich von Ferne mit Themen des Eingesperrt Seins, dem Leben in psychiatrischen Einrichtungen und Goethes Faust (alternativ: der Wende 1989)<sup>6</sup>.



Wenn ihr dem Regisseur (oder seinem Team) nach dem Film Fragen zur Filmhandlung und/oder seiner Arbeit an „Margarethe 89“ stellen könntet, welche wären es? Bezieht gegebenenfalls auch eure Erkenntnisse aus dem Trailer in eure Überlegungen mit ein. Notiert eure Ideen.



Sammelt die fünf interessantesten Fragen der Klasse schriftlich und bringt sie zur Schulvorstellung mit



<sup>5</sup> Diese Aufgabe eignet sich zur Vorbereitung des Filmgesprächs, falls der Film „Margarethe 89“ als Teil einer Schulvorstellung in Anwesenheit des Regisseurs behandelt wird. Lucas Malbrun ist jedoch auch abseits davon offen für Schüler\*innen Fragen via Instagram (ig: @lucasmalbrun) oder per E-Mail (lucas.malbrun@gmail.com). In jedem Fall ist es eine gute Übung (auch für die Teilnahme an zukünftigen Film- oder Nachgesprächen), zu überlegen, welche Fragen im Anschluss an eine Filmsichtung interessant sein könnten.

<sup>6</sup> An dieser Stelle sollte die Aufgabenstellung variieren, je nach dem auf welches Thema des Films im Anschluss an die Sichtung nochmal genauer eingegangen werden soll.

#### 4. Vorwissensaktivierung Wende 1989

Empfohlene Sozialform: Plenum

Die Handlung des Films „Margarethe 89“ ist eng mit einigen wichtigen Ereignissen und Problematiken im Herbst 1989 in Leipzig verwoben.



**Rekapituliert und sammelt gemeinsam:**

**1. Wichtige Daten und Ereignisse im Herbst 1989 in Leipzig**

(Mögliche Antworten: 7. Oktober – Jahrestag des 40-jährigen Bestehens der DDR, 9. Oktober 89 – große Montagsdemonstration mit ca. 10000 Teilnehmenden, 9. November 89 – Öffnung der Berliner Mauer, Friedensgebete in der Nikolaikirche, Aufrufe zur Gewaltlosigkeit,...)

**2. Freiheitseinschränkungen und Eingriffe in den Alltag der DDR-Bürger\*innen durch das SED-Regime**

(Mögliche Antworten: Beschränkung der Reisefreiheit, Meinungsfreiheit, Überwachung „feindlich-negativer Kräfte durch die Staatssicherheit“, etc.)

Unterrichtsalternativen:

- *Für Schulen in und um Leipzig:* Falls möglich könnte die Vermittlung von Vorwissen zum Leipziger Herbst 1989 auch mit einem Besuch der Leipziger Nikolaikirche, einer wichtigen Spielstätte im Film, verknüpft werden.
- *Für Schulen in Deutschland oder im deutschsprachigen Ausland:* Auch ein digitaler Besuch der Nikolaikirche ist möglich, beispielsweise mit in einer 3-minütigen [Kurzdokumentation](#) des Goethe-Instituts, in welchem der Küster der Leipziger Nikolaikirche Matthias Müller von den Friedensgebeten im Herbst 89 erzählt. (Hinweis: Das Video ist aus dem Jahr 2015 und über die [Website der Nikolaikirche](#) oder des [Goethe-Instituts](#) abrufbar.)
- *Online-Recherche:* Die politische Wende 1989 ist ein in Deutschland sehr gut aufbereitetes Thema. Verschiedene Initiativen, Stiftungen und Vereine haben dazu Informationsmaterial erstellt, organisieren Ausstellungen, Veranstaltungen und Unterrichtsmaterial. So existiert beispielsweise seit 2022 die Online-Ausstellung „[Keine Gewalt](#)“ zum Gewaltlosen Widerstand und der Friedlichen Revolution mit Texten, Bildern und Zeitzeugenberichten. Auch über das [Zeitzeugenportal](#) der Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland lassen sich Stimmen von damals in den Unterricht einbinden. Unterrichtsmaterialien zur Friedlichen Revolution finden sich unter anderem über die [Landeszentrale für Politische Bildung](#).

#### 5. Klärung von Begrifflichkeiten

Empfohlene Sozialform: Plenum



**Klärt gemeinsam mit eurem Lehrer/eurer Lehrerin unbekanntes DDR-Vokabular.**  
(Siehe Glossar zum Film auf Seite 12)

## 6. Fragen an die Klasse

*Empfohlene Sozialform: Plenum*

Im Jahr 2024 jähren sich die Ereignisse im Herbst 1989 zum 35. Mal.



### Diskutiert in der Klasse folgende Fragen:

- Findet ihr das Thema Wende 89 für heute noch relevant?  
Falls ja, warum? Falls nein, warum nicht?
- Empfindet ihr die Beschäftigung mit dem Leben in der DDR als zu stark in eurem Unterricht vertreten?
- Gibt es Menschen in eurem Umfeld, die euch „von damals“ erzählen?



Je nach Vorbereitung, Vorwissensstand oder Filmvorführungsmöglichkeiten ist es möglich, Sichtungsaufträge verteilt in Kleingruppen zu vergeben. Dafür teilt sich die Klasse in fünf bis sieben Gruppen (es müssen nicht alle Sichtungsaufträge verteilt werden), die je einen Aspekt des Films genauer beobachten und untersuchen. Es empfiehlt sich den Film „Margarethe 89“ in einer ersten Sichtung auf die Schüler\*innen wirken zu lassen

und die Sichtungsaufträge für eine zweite Sichtung im Klassenkontext zu vergeben. Je nach Vorwissen und Stärke der Klasse ist es aber auch denkbar, die Aufträge für die erste Sichtung zu vergeben. Einige Sichtungsaufträge lassen sich auch mit dem kurzen Zeigen eines Filmausschnittes (bspw. die Konzertszene oder der Anfang des Films) gut beantworten.

Sichtungsfokus	Aufgabenstellung
Filmhandlung	<p><b>Konzentriert euch auf die Handlung des Films!</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie handeln und fühlen die einzelnen Figuren?</li> <li>• Wer spielt welche Rolle im Gefüge der Erzählung?</li> </ul>
Animationsstil 1	<p><b>Achtet auf die Zeichnungen und Animationen!</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was fällt euch zum Animationsstil des Films „Margarethe 89“ auf?</li> <li>• Wie wirkt die Machart der Zeichnungen in Bezug auf die Filmhandlung?</li> </ul>
Animationsstil 2	<p><b>Achtet auf die Zeichnungen und Animationen!</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Findet ihr einen Zusammenhang zwischen der Machart der Zeichnungen und den Themen des Films?</li> <li>• Warum könnte der Regisseur diesen Zeichenstil gewählt haben?</li> </ul>
Farbgebung	<p><b>Achtet auf die Farbgebung der Zeichnungen!</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Farben werden im Film benutzt?</li> <li>• Wie wirkt die Farbauswahl auf euch und was macht sie mit dem Film?</li> </ul>
DDR-Symboliken	<p><b>Konzentriert euch auf die historischen Aspekte des Films!</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche visuellen Marker (welche Symbole, Gegenstände, etc.) werden im Film benutzt, um den Film historisch zu verorten?</li> </ul>
Historische Ereignisse	<p><b>Konzentriert euch auf die historischen Aspekte des Films!</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche wichtigen Ereignisse der Wende 89 kommen im Film vor und wie werden sie in die Gesamthandlung verwoben?</li> </ul>
Raum-Dekor	<p><b>Achtet auf die im Film verwendete Innenausstattung, insbesondere die Bilder und Gemälde an der Wand.</b></p> <p>Viele der verwendeten Bilder sind real existierenden Gemälden nachempfunden (Siehe Tabelle im Anhang).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was sagt die Auswahl der Bilder über Bewohner des Raumes?</li> <li>• Welche Schlüsse lassen sich über die Dekoration über ihren Gemütszustand ziehen?</li> </ul>
Ton-Ebene	<p><b>Konzentriert euch auf die Ebene des Sounds und der Musik im Film!</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie wirken die beiden verwendeten Songs. Achtet auch auf die Texte.</li> <li>• Lassen sich in den Songtexten Hinweise auf das Innenleben der Protagonist*innen Margarethe und Heinrich finden?</li> </ul>



## 1. Sammeln und rekapitulieren der Filmeindrücke

*Empfohlene Sozialform: Partner\*innenarbeit*



**Ihr habt den Animationsfilm „Margarethe 89“ im Kino oder im Klassenverband angesehen. Rekapituliert mit eurem/eurer Sitznachbar\*in eure Eindrücke:**

- Was ist euch aufgefallen oder in Erinnerung geblieben?
- Wie habt ihr euch nach dem Anschauen des Filmes gefühlt und was hat eure Gefühle beeinflusst?
- Was habt ihr nicht verstanden oder wo war die Handlung nicht eindeutig?  
(Mögliche zu klärenden Fragen: Warum wurde Margarethe so schnell gefunden. Wer hat Margarethe verraten? Wer war der Mann mit dem Hund? Warum hat sich Heinrich mit ihm getroffen?)
- Was hat euch an dem Film gefallen, was hat euch nicht gefallen?

### 1.1 a) Besprechen / Deuten der Filmhandlung

*Empfohlene Sozialform: Im Klassenverband / Plenum*



**Teilt eure Erkenntnisse mit der Klasse und diskutiert die Filmhandlung:**

- Warum wurde Margarethe das erste Mal in eine psychiatrische Klinik eingewiesen?  
(Mögliche Antworten: Sie hat nach einem Konzert die Instrumente von Heinrichs Band in Brand gesetzt).
- Wie erlebt sie das Leben in der Klinik? Wie fühlt Sie sich dort?
- Welche Rolle spielt Heinrich in Margarethes Leben?
- Wer war der Mann mit dem Hund? Warum hat sich Heinrich mit ihm getroffen?

### 1.1. b) Überprüfen der aufgestellten Hypothesen zum Film (optional)

Empfohlene Sozialform: Partner\*innenarbeit

*Hinweis für Lehrer\*innen: Diese Aufgabe bietet sich an, wenn in der Stunde zur Sichtungsvorbereitung Hypothesen zur Filmhandlung aufgestellt und notiert wurden.*



**Erinnert euch an eure Erwartungen an den Film „Margarethe 89“ bevor ihr ihn gesehen habt. Welche eurer Hypothesen über den Film wurde eingelöst (hat sich bewahrheitet) und wo hat euch der Trailer in die Irre geführt? Beantwortet folgende Fragen und vergleicht sie mit euren Notizen aus der Vorbereitungsstunde!**

- Warum wurde Margarete in eine psychiatrische Klinik eingewiesen?
- Wie erlebt sie das Leben in der Klinik? Wie fühlt Sie sich dort?
- Wie empfindet Heinrich die Situation, dass seine Freundin in der Klinik ist? Macht er sich Vorwürfe? Wenn ja, warum?
- Was tut Heinrich, um Margarethe „in seinen Augen“ zu unterstützen?

## 2. Analyse der Filmstilistik

Empfohlene Sozialform: Im Klassenverband / Plenum, in Gruppen oder in Partnerarbeit

*Hinweis für Lehrer\*innen: Diese Aufgabe lässt sich gegeben falls mit einer zweiten Sichtung kombinieren. In diesem Falle kann es sinnvoll sein – wenn nicht bereits geschehen – die Sichtungsaufträge auf Seite 18 zu verteilen und im Plenum die Antworten zu den dazugehörigen Fragen (siehe Tabelle) zusammen zu tragen. Falls keine zweite Sichtung möglich ist, lassen sich folgende Fragen mit der Klasse besprechen.*



**Beantwortet folgende Fragen im Klassenverband:**

- Was ist euch zum **Stil der Animation** beziehungsweise der Zeichnungen aufgefallen?  
(Inwiefern unterscheidet er sich von anderen Animationsfilmen, die ihr kennt?  
(Mögliche Antworten: Klare Linien, flächige Bilder, Zentralperspektive, mit Filzstift gezeichnet,...)
- Die **Handlung** von „Margarethe 89“ spielt im Herbst 1989. Gelingt dem Film diese visuelle Zeitreise? Wenn ja, wie?  
(Mögliche Antworten: DDR-Symbolik (siehe Übersicht im Anhang), Vokabular, wichtige historische Ereignisse.)
- Welche **markanten Gebäude** in Leipzig konntet ihr im Film entdecken?  
(Mögliche Antworten: Nikolaikirche, Gewandhaus, ggf. weitere möglich)

### 3. Interview mit Lucas Malbrun (auf ARTE)

Empfohlene Sozialform: Im Klassenverband / Plenum

„Margarethe 89“ ist der erste längere Animationsfilm des deutsch-französischen Filmemachers Lucas Malbrun. Der Film wurde auf vielen Filmfestivals gezeigt, erntete positive Kritiken und stieß auf Interesse.



Welche Fragen würdet ihr dem Regisseur, nachdem ihr den Film gesehen habt, gerne stellen? Notiert euch zwei bis drei Fragen.



Schaut euch das Interview mit Lucas Malbrun in der ARTE Mediathek an. Welche eurer Fragen werden beantwortet, welche nicht? Gab es eine Antwort, die euch überrascht hat?

Das [Interview mit Lucas Malbrun \(4 Min\)](#) ist in der ARTE Mediathek bis zum 15.10.2026 verfügbar. Es wurde auf französisch geführt, ist aber mit einem deutschen Voice-Over versehen.



(Optional): Schreibt dem Regisseur Lucas Malbrun eine Nachricht auf Instagram oder per E-Mail. Schreibt sie so, das ihm klar wird, was ihr an seinem Film gemocht habt und was ihr möglicherweise nicht verstanden habt. Gerne könnt ihr ihm eine eurer Fragen zum Film stellen.

*Hinweis:* Bitte formuliert eure Nachrichten oder E-Mails immer freundlich und wohlwollend. Hinter den meisten Profilen und Adressen im Internet verbirgt sich ein echter Mensch, der ebenso wie ihr mit Höflichkeit und Respekt behandelt werden möchte. Generell ist das Internet kein guter Ort zum Abladen von Aggressionen und für Hate Speech.



## 4. Motive und Beweggründe der Figuren

Empfohlene Sozialform: Gruppenarbeit, Plenum



Im Film erfahren wir sehr wenig über die Protagonist\*innen Margarete und Heinrich, genauso wie über die Nebenfiguren. Sucht euch als Gruppe eine der Filmfiguren aus und rekapituliert, was ihr über sie wisst.



Schreibt einen fiktiven Lebenslauf für eure Figur (Person A) und überlegt, warum sie in den kurzen Sequenzen, in denen wir sie im Film sehen, so gehandelt hat.



Tragt eure Ergebnisse in der Tabelle mit der Klasse zusammen.  
(siehe Druckvorlage Tabelle im Anhang S. 27)

### 4.1 Wie geht es weiter?

Empfohlene Sozialform: Einzelarbeit, auch als Hausaufgabe möglich



Such dir nun eine andere Person (Person B) aus, als die, mit der du dich in die Gruppenarbeit beschäftigt hast. Überlege dir, wie es für diese Person B nach den Ereignissen im Film weiter gegangen sein könnte.



Schreibe aus Sicht deiner Figur (Person B) einen Brief an Person A (für die du einen Lebenslauf entworfen hast). Was könnte drei Jahre nach den Ereignissen des Films „Margarethe 89“ in einem Brief von Person B an Person A stehen?

## 5. Themenvertiefung Deutschunterricht: Vergleich mit Goethes Faust

Empfohlene Sozialform: Gruppen o. Partner\*innenarbeit, Plenum

Lucas Malbruns ursprüngliche Idee für seinen ersten längeren Animationsfilm war eine Übersetzung des Stoffes von Goethes Faust in einen anderen historischen Kontext. Über Umwege wählte er für das Setting den Leipziger Herbst 1989 und das Leben von Frauen in psychiatrischen Einrichtungen in der DDR. Motive von Goethes Faust sind im Handlungsgerüst des Films jedoch noch erkennbar.

Hinweis: Diese Aufgabenstellung richtet sich nach dem Vorwissensstand der Klasse. Hier würde es sich anbieten fächerübergreifend zu arbeiten, oder auf das Vorwissen der Schüler\*innen zurückzugreifen. Sollte Goethes Faust in der jeweiligen Klasse noch nicht behandelt worden sein, lohnt es sich möglicherweise, beide Filmsichtung und Buchbesprechung in einer längeren Unterrichtseinheit zu verknüpfen. (Der Film ist jedoch auch ohne das Vorwissen zur Handlung von Faust verständlich.)



Die Handlung von „Margarethe 89“ ist lose an Motive und Figuren in Goethes Faust angelehnt. Recherchiert (oder rekapituliert) die Romanhandlung von Goethes Faust:

- Welche gemeinsamen Motive lassen sich zwischen Buch und Film finden?  
(Mögliche Antworten: Liebe und Verrat, der Pakt mit dem Teufel, Margaretes Figur ist an Gretchen angelehnt, Heinrich ist Heinrich Faust. Psychische Erkrankungen einer Frau durch den Verrat ihres Geliebten. Klaus als der Teufel mit einem schwarzen Hund)

- Welche Hinweise gibt der Film selbst auf seine Ursprungsthematik?  
(Mögliche Antworten: Margarethes und Heinrichs Vornamen, der Schwarze Hund, Liebe und Verrat.)

(Erweitert) **Der missmutige Dr. Faust wird durch seinen „Pakt mit dem Teufel“ wieder jung und bekommt all seine Wünsche erfüllt.**

- Wer geht im Film „Margarethe 89“ einen Pakt mit dem Teufel ein?
- Wer ist der Teufel und was hat die Person davon, ihn zu schließen?



**Diskutiert, wofür es sich heute lohnen würde, einen Pakt mit dem Teufel einzugehen.**



## 6. Vertiefende Filmanalyse: Finde den Match-Cut!

*Empfohlene Sozialform: Plenum*

Margarethes Traumsequenz am Baggersee wird durch einen sogenannten Match-Cut ein- und wieder ausgeleitet. „Match-Cut“ nennt man das Verbinden zweier aufeinanderfolgender Szenen durch ein verbindendes Element, beispielsweise eine gemeinsame Form, Tätigkeit oder auch nur eine metaphorische Ähnlichkeit. Ein sehr prägnantes Beispiel eines Match-Cuts findet sich in Stanley Kubricks „2001: A Space Odyssey“.



**Schaut euch einen Ausschnitt aus Stanley Kubricks „2001: A Space Odyssey“ auf Youtube an.**

Link zur Szene auf YouTube: [www.youtube.com/watch?v=avjdKTqiVvQ](https://www.youtube.com/watch?v=avjdKTqiVvQ)

- Worin besteht der Match-Cut?
- Welche Ähnlichkeit verbindet beide Szenen?
- (Erweitert:) Welche Rolle spielt die Bewegung im Moment des Schnitts?



**Schaut euch nun nochmal Margarethes Traumsequenz im Film „Margarethe 89“ an. an. (00:04:16 – 00:05:35)**

- Findet ihr einen Match-Cut für die Einleitung in die Szene?  
Wenn ja, worin besteht die Verbindung der beiden Einstellungen?  
*(Mögliche Antwort: Ja, Duschszene zu Badeszene, Wasser als verbindendes Element)*
- Findet ihr einen Match-Cut am Ende der Traumsequenz?  
Wenn ja, worin besteht die Verbindung der beiden Einstellungen?  
*(Mögliche Antwort: Ja, Kohlegrube zu Kohleauto, Duschszene zu Badeszene, Kohle als verbindendes Element)*
- In „Margarete 89“ verstecken sich viele Symbole und Zeichen.  
Wofür könnten die verbindenden Elemente der Match-Cuts stehen?  
*(Mögliche Antwort: Wasser könnte für Margarethes Reinheit und Unschuld stehen. Sie wird viel in der Dusche und beim Baden gezeigt. Kohle könnte für Feuer stehen, für Margarethes Brandstiftung, oder auch für Rachebedürfnisse. Verschiedene Deutungen sind möglich.)*

## Zum Thema

**Margarethe 89 Trailer** / 2023 / 1 Min / Trailer auf vimeo  
[www.vimeo.com/827258214](http://www.vimeo.com/827258214)

**Margarethe 89** / 2023 / 18 Min / arte Mediathek (verfügbar bis zum 14.12.2024)  
[www.arte.tv/de/videos/109411-000-A/margarethe-89/](http://www.arte.tv/de/videos/109411-000-A/margarethe-89/)

**Interview mit Lucas Malbrun** / 2023 / 4 Min / arte Mediathek (verfügbar bis zum 15.10.2026)  
[www.arte.tv/de/videos/117260-000-A/interview-mit-lucas-malbrun/](http://www.arte.tv/de/videos/117260-000-A/interview-mit-lucas-malbrun/)

**#180sec Leipzig: Zeichen für Demokratie setzen** / 2015 / 3 Min / Goethe-Institut  
[www.youtube.com/watch?v=xcRHZoomz8c](http://www.youtube.com/watch?v=xcRHZoomz8c)

Christian Booß (2022). **Das Leipziger Modell '89 – Wie die Partnerschaft von Bürgern und Stasi den friedlichen Wandel prägte.** In: mdr Geschichte am 16. Dezember 2022  
[www.mdr.de/geschichte/ddr/politik-gesellschaft/stasi/leipzig-staatssicherheit-besetzung-friedlicher-wandel-100.html](http://www.mdr.de/geschichte/ddr/politik-gesellschaft/stasi/leipzig-staatssicherheit-besetzung-friedlicher-wandel-100.html)

**Das MfS-Lexikon online:** Begriffe, Personen und Strukturen der Staatssicherheit der DDR  
[www.stasi-unterlagen-archiv.de/mfs-lexikon/](http://www.stasi-unterlagen-archiv.de/mfs-lexikon/)

**Deutsche Teilung** – Dossier der Bundeszentrale für Politische Bildung  
[www.bpb.de/themen/deutsche-teilung/](http://www.bpb.de/themen/deutsche-teilung/)

**Zeitzeugenportal** der Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland  
[www.zeitzeugen-portal.de/](http://www.zeitzeugen-portal.de/)

**Bundesarchiv** – Was war die Stasi?  
[www.bundesarchiv.de/themen-entdecken/online-entdecken/staatssicherheit/was-war-die-stasi/](http://www.bundesarchiv.de/themen-entdecken/online-entdecken/staatssicherheit/was-war-die-stasi/)

**Friedliche Revolution** (Unterrichtsmaterial der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg)  
[www.ddr-im-unterricht.de](http://www.ddr-im-unterricht.de)

Heidrun Budde (2015). **Medizin im Dienste der Staatssicherheit.**  
In: Bundeszentrale für Politische Bildung am 30.04.2015.  
[www.bpb.de/themen/deutschlandarchiv/205841/medizin-im-dienste-der-staatssicherheit/](http://www.bpb.de/themen/deutschlandarchiv/205841/medizin-im-dienste-der-staatssicherheit/)

Andreas Ludwig. **Parolen und Losungen konserviert in der Alltagskultur der DDR.**  
In: Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung  
[www.politische-bildung-brandenburg.de/ausstellungen/vom-kampfplatz-für-den-frieden-bis-zur-friedlichen-revolution/parolen-und-losungen](http://www.politische-bildung-brandenburg.de/ausstellungen/vom-kampfplatz-für-den-frieden-bis-zur-friedlichen-revolution/parolen-und-losungen)

Christian Führer (2009). **Leipzig – von den Friedensgebeten zur friedlichen Revolution.**  
In: Evangelische Kirche Deutschland – 20 Jahre friedliche Revolution.  
[www.ekd.de/23412.htm](http://www.ekd.de/23412.htm)

Siegbert Schefke (2023). **Schlüsselmoment der Geschichte: Der 9. Oktober 1989 in Leipzig.**

In: Bundeszentrale für politische Bildung – Deutschland Archiv am 09.10.2023.

[www.bpb.de/themen/deutschlandarchiv/297873/schluesselmoment-der-geschichte-der-9-oktober-1989-in-leipzig/#:~:text=Vor%2034%20Jahren%20kam%20es,Angst%20vor%20Repressionen%20und%20Geheimpolizei.](http://www.bpb.de/themen/deutschlandarchiv/297873/schluesselmoment-der-geschichte-der-9-oktober-1989-in-leipzig/#:~:text=Vor%2034%20Jahren%20kam%20es,Angst%20vor%20Repressionen%20und%20Geheimpolizei.)

Stefan Wolle (2016). **Das Feindbild der Stasi – „Der Gegner ist überall ...“.** In: Bundeszentrale für Politische Bildung am 20.10.2026.

[www.bpb.de/themen/deutsche-teilung/stasi/222243/das-feindbild-der-stasi/](http://www.bpb.de/themen/deutsche-teilung/stasi/222243/das-feindbild-der-stasi/)

**Keine Gewalt** – Online-Ausstellung zur Friedlichen Revolution und Gewaltfreiem Widerstand

[www.keinegewalt.com/friedliche-revolution-1989/orte-der-revolution/leipzig](http://www.keinegewalt.com/friedliche-revolution-1989/orte-der-revolution/leipzig)

**Lucas Malbrun** – Onlineauftritt

[www.lucasmalbrun.com](http://www.lucasmalbrun.com)

## Zu Film / Dokumentar- & Animationsfilm

[www.bpb.de/lernen/filmbildung/](http://www.bpb.de/lernen/filmbildung/)

Filmbildung – Informationsportal der Bundeszentrale für politische Bildung, daraus:

Philipp Bühler (2016). **Geschichte des Animationsfilms.**

In: Bundeszentrale für politische Bildung am 15.08.2016

[www.bpb.de/lernen/filmbildung/232671/geschichte-des-animationsfilms/](http://www.bpb.de/lernen/filmbildung/232671/geschichte-des-animationsfilms/)

[www.filmportal.de/thema/das-dokumentarische-portraet](http://www.filmportal.de/thema/das-dokumentarische-portraet)

filmportal.de: Das dokumentarische Porträt.

[www.filme-im-unterricht.de/](http://www.filme-im-unterricht.de/)

Wichtigen Informationen zum rechtssicheren Filmeinsatz im Schulunterricht, sowie Quellen und Methoden für eine zeitgemäße Mediennutzung.

[www.kinofenster.de](http://www.kinofenster.de)

Onlineportal für Filmbildung der Bundeszentrale für politische Bildung. Filmgespräche, Hintergrundinformationen und eine Sammlung filmpädagogischer Begleitmaterialien.

[www.visionkino.de](http://www.visionkino.de)

Website von Vision Kino gGmbH – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz. Filmtipps für die schulische und außerschulische Filmarbeit, umfangreiche Informationen zu den SchulKinoWochen, News aus dem Bildungsbereich.

**Fiktive Lebensläufe**



**Margarete** \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

---



**Heinrich** \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

---



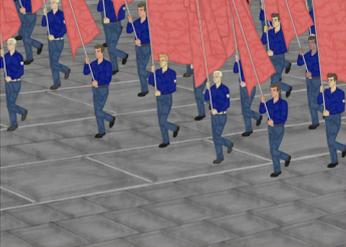
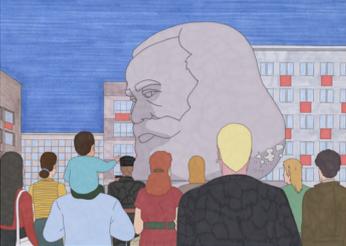
**Rainer** \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

---



**Klaus** \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Übersicht der im Film vorkommenden DDR-Symbole und Referenzen

Bild	Beschreibung	Timecode
	<p>Marschierende junge Menschen in der Uniform der Freien Deutschen Jugend (FDJ) zum Jahrestag des 40-jährigen Bestehens der DDR</p>	<p>00:00:16</p>
	<p>Büste von Karl Marx, dahinter rot beflaggte Häuser</p>	<p>00:00:31</p>
	<p>Ein zum Anlass des 40jährigen Bestehens der DDR dekorierter Raum mit einem Gemälde von Erich Honecker an der hinteren Wand.</p>	<p>00:00:55</p>
	<p>Rote Nelken – Deko-Element der DDR und Symbol der Arbeiterbewegung. Wurden insbesondere am Ersten Mai, dem Tag der Arbeit, in der DDR am Knopfloch getragen oder bei Paraden verteilt.</p>	<p>00:01:16</p>
	<p>Gemälde von Erich Honecker (von 1971 bis 1989 Vorsitzender des Staatsrats und damit in der Zeit der wichtigsten Politiker in der DDR)</p>	<p>00:01:43 00:14:58</p>
	<p>DDR-Sandmännchen</p>	<p>00:01:47</p>
	<p>DDR-Flagge mit Hammer, Zirkel und Ährenkranz anlässlich des 40jährigen Bestehens der DDR, davor stehen NVA Soldaten und Mitglieder „der Partei“</p>	<p>00:02:47</p>

	<p>Transparent mit der Aufschrift „40 Jahre Losungen Jetzt Lösungen“ über dem Eingang der Nikolaikirche. Davor stehen zwei rauchende Männer, vermutlich Mitarbeiter der Staatssicherheit, die die Kirche überwachen.</p>	<p>00:06:07</p>
	<p>Transparent mit der Aufschrift „Weg mit den Stasi-Spitzeln“ an der Orgel der Nikolaikirche.</p>	<p>00:06:26</p>
	<p>Polizeiauto der Volkspolizei</p>	<p>00:12:14</p>
	<p>Demonstrationszug mit Transparenten</p>	<p>00:14:27</p>
	<p>Transparente mit Bildern von Erich Honecker und Walter Ulbricht</p>	<p>00:14:45</p>

Übersicht der im Film auftauchenden Bildreferenzen

Bild im Film	Bildinspiration	Beschreibung	Timecode
 <p data-bbox="97 667 352 745">Ort: Wohnung von Heinrichs Mutter</p>		<p data-bbox="826 450 1249 566">Harald Hakenbeck, Unser Sandmännchen, Peter im Tierpark, 1961/1962</p>	<p data-bbox="1321 450 1437 488">00:01:47</p>
 <p data-bbox="97 1010 352 1088">Ort: Wohnung von Heinrichs Mutter</p>		<p data-bbox="826 797 1281 875">Briefmarke: XV Internationale Radfernfahrt für den Frieden, 1962</p>	<p data-bbox="1321 797 1437 875">00:01:47 00:15:01</p>
 <p data-bbox="97 1357 352 1435">Ort: Wohnung von Heinrichs Mutter</p>		<p data-bbox="826 1144 1281 1223">Briefmarke: Kosmonauten-Besuch in der DDR</p>	<p data-bbox="1321 1144 1437 1182">00:01:55</p>
 <p data-bbox="97 1693 352 1771">Ort: Wohnung von Heinrichs Mutter</p>		<p data-bbox="826 1491 1257 1570">DDR-Wandteppich, 7. Oktober – Tag der Republik</p>	<p data-bbox="1321 1491 1437 1529">00:02:01</p>
 <p data-bbox="97 2040 352 2119">Ort: Psychiatrische Einrichtung</p>		<p data-bbox="802 1827 1273 1906">Bernhard Heisig, Zu Faust. Schülerzene, 1996. Öl auf Leinwand</p>	<p data-bbox="1321 1827 1437 1939">00:01:12 00:05:56 00:12:02</p>



Walter Womacka, Am Strand,  
1962. Öl auf Leinwand

00:04:30

Ort: Psychiatrische  
Einrichtung



Caspar David Friedrich, Mann und  
Frau in Betrachtung des Mondes,  
Alte Nationalgalerie, Berlin 1835

00:07:30  
00:12:58

Ort: Keller der  
Nicolaikirche



Karte von Leipzig

00:11:75

Ort: Gebäude der  
Sicherheitskräfte

## Abbildungen S. 01 bis 26

© Lucas Malbrun

## Abbildungen S. 30 bis 31

Harald Hakenbeck, **Unser Sandmännchen**, Peter im Tierpark, 1961/1962, entnommen von [www.bildatlas-ddr-kunst.de/knowledge/638](http://www.bildatlas-ddr-kunst.de/knowledge/638)

Briefmarke: **XV Internationale Radfernfahrt für den Frieden**, 1962, entnommen von [www.briefmarken-versand-welt.de/1962-Internationale-Radfernfahrt](http://www.briefmarken-versand-welt.de/1962-Internationale-Radfernfahrt)

Briefmarke: **Kosmonauten-Besuch in der DDR**, entnommen von [www.hausderbriefmarke.de/ddr-minr-1138-1140-dreierstreifen-postfrisch.html](http://www.hausderbriefmarke.de/ddr-minr-1138-1140-dreierstreifen-postfrisch.html)

**DDR-Wandteppich**, 7. Oktober – Tag der Republik, Ersteller: HGEsch, Urheberrecht: Foto: HGEsch, Hennef, entnommen von [www.submission.de/news.php/DDR-Wandteppich-fuers-Britische-Museum-London.html](http://www.submission.de/news.php/DDR-Wandteppich-fuers-Britische-Museum-London.html)

Bernhard Heisig, **Zu Faust**. Schülerszene, 1996. Öl auf Leinwand, Urheberrecht: AUTENRIETH Werbefotografie, entnommen von [www.kettererkunst.de/kunst/kd/details.php?obnr=111000656&anummer=387](http://www.kettererkunst.de/kunst/kd/details.php?obnr=111000656&anummer=387)

Walter Womacka, **Am Strand**, 1962. Öl auf Leinwand, Bildquelle: Elke Estel / Hans Peter Klut, SKD, entnommen von [www.google.com/url?sa=i&url=https%3A%2F%2Fwww.welt.de%2Fkultur%2Fkunst-und-architektur%2Farticle126042954%2FEs-gibt-kein-richtiges-Bild-im-falschen.html&psig=AOvVaw2ZJeBgOVvhsgefpe6Oh96P&ust=1725093280037000&source=images&cd=vfe&opi=89978449&ved=oCBUQ3YkBahcKEwiQjq2p5yIAxUAAAAAHQAAAAAQBA](https://www.google.com/url?sa=i&url=https%3A%2F%2Fwww.welt.de%2Fkultur%2Fkunst-und-architektur%2Farticle126042954%2FEs-gibt-kein-richtiges-Bild-im-falschen.html&psig=AOvVaw2ZJeBgOVvhsgefpe6Oh96P&ust=1725093280037000&source=images&cd=vfe&opi=89978449&ved=oCBUQ3YkBahcKEwiQjq2p5yIAxUAAAAAHQAAAAAQBA)

Caspar David Friedrich, **Mann und Frau in Betrachtung des Mondes**, Alte Nationalgalerie, Berlin 1835